

Das Jahr 2004 im Bund der deutschen Katholischen Jugend

Traditionell beginnt der BDJK Stadtverband das neue Jugendarbeitsjahr mit dem Neujahrsempfang.

Mit den Worten von Matthias Boensmann, Jugendseelsorger im BDJK Dortmund,

- ✿ Spielen ist sinnvolles Tun ohne materiellen Nutzen.
- ✿ Der Mensch wird wirklich zum Menschen erst im Spiel.
- ✿ Der BDJK bringt Gott ins Spiel.
- ✿ Gott bringt den Menschen ins Spiel.
- ✿ Viele Spiele laufen heute kaum noch ohne Geld.
- ✿ Was ist heute nicht alles gefährdet ohne Geld.
- ✿ Der BDJK bringt die Jugend ins Spiel, damit der Jugend wirkliches Spiel ermöglicht bleibt.

Bild – NJE-
Einladung

Im Rahmen der BDJK Stadtversammlung zum Spielanstoß des neuen Jahres, Vertreter aus Kirche, Politik und Verwaltung der Stadt sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mitgliedsverbänden in den Borussiapark des Westfalenstadions.

Eine gelungene Veranstaltung mit rund 250 Gästen.

Jugendverbände stellen eine der wesentlichsten Formen der Selbstorganisation junger Menschen dar. In ihnen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Alleine die Beteiligung und Mitwirkung in diesen Strukturen stellt für junge Menschen schon eine Form des Lernens dar. Dabei spielt es nur eine untergeordnete Rolle, ob es sich bei der Mitwirkung um die Tätigkeit in der Gruppenstunde, in der Leiterrunde oder im Vorstand eines Verbandes handelt. Je nach persönlicher Entwicklung und dem eigenen Interesse verschieben sich die ausgeübten Funktionen. Was bleibt, sind junge Menschen, die sich im Rahmen ihrer Selbstorganisation auf einen lernenden Prozess einlassen, in dem nicht kognitives Lernen im Vordergrund steht, sondern eher ein autodidaktisches Lernen im Zusammenhang mit der (Aus-)Gestaltung von Jugendarbeit.

Der BDJK Stadtverband Dortmund hat diesem Zusammenhang im letzten Jahr einen Leitbildprozess initiiert, der nicht nur zur Festlegung von inhaltlichen Zielen für die Arbeit sowie zur Neuausrichtung von Strukturen beigetragen hat, sondern gleichzeitig einen Prozess darstellte, in dessen Zusammenhang sich die beteiligten Akteure auf einen eigenen Lernprozess eingelassen haben. Das eigene Handeln und Wirken wurde unter anderem vor dem Hintergrund einer außenstehenden Betrachtung reflektiert und weiterentwickelt. Profitiert von diesem Lernprozess haben nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern im Rahmen der innerverbandlichen Diskussion sowie der Umsetzung fast alle Mitarbeiter/innen der katholischen Verbandsarbeit in Dortmund.

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend - Dieser Kreuzweg ist ein gemeinsames Angebot des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj).

ENTHÜLLUNGEN ... lautete der Titel des diesjährigen Jugendkreuzweges

Wie in den Jahren zuvor stand auch die Ausgabe 2004 mit umfangreichen Materialien für die Gestaltung des Jugendkreuzweges in den Gemeinden, Schulen und in den Gruppen der Mitgliedsverbände zur Ausleihe im BDKJ Stadtsekretariat bereit. Das Interesse war, wie in den Jahren zuvor, beachtlich.

Ebenfalls zum wiederholten Mal, beteiligte sich der BDKJ als Kooperationspartner auch an der diesjährigen **Fahrt zu den Brüdern der Communaute von Taizé**. Eine Woche in den Sommerferien hatten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit die spirituelle Ausstrahlung und die ökumenische Gemeinschaft in Taizé mitzuerleben.

Auch zur **Kommunalwahl 2004** hat der BDKJ Dortmund in bewährter Tradition eine Zusammenfassung und Gegenüberstellung der jugendrelevanten Aussagen der vier großen demokratischen und im Rat vertretenen Parteien veröffentlicht, um den Erst- und Jungwählerinnen und Jungwählern eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. In guter Zusammenarbeit zwischen Politik und BDKJ entstand unter dem Titel „...dafür stehen wir“ eine umfangreiche Broschüre, die nicht nur von Jugendverbänden und Schulen, sondern auch von Parteien angefordert wurde.

Foto der Broschüre

Mit einer Postkartenaktion zur finanziellen Absicherung der Jugendarbeit in den kommenden Jahren wollten wir auf die Notwendigkeit der vertraglichen Förderung der Jugendverbände hinweisen. Die Postkarten der Kinder und Jugendlichen, die sie den Politikern der Dortmunder Fraktionen aus den Ferienfreizeiten schickten, führten zu einem konstruktiven und guten Gespräch des BDKJ Stadtvorstandes mit dem Oberbürgermeisterkandidaten der CDU Fraktion. Wir hoffen, mit dieser Aktion zur Absicherung der Jugendarbeit in Dortmund beigetragen zu haben.

Foto der Postkarte

Neben diesen größeren Aktionen lief natürlich noch das Tagesgeschäft, hier hat der BDKJ Stadtverband an seine Mitgliedsverbände kommunale Zuschüsse, unter anderem für Bildungsveranstaltungen, an denen Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen haben, ausgezahlt.

Rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählten die Ferienfreizeiten des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände in diesem Sommer/Herbst, die ebenfalls mit kommunalen Mitteln bezuschusst wurden.

Die Verteilung der kommunalen Zuschüsse verbunden mit der Beratung der Antragsteller, die Vermittlung von Ferienfreizeiten, die Materialausleihe, die Ausstellung von Jugendherbergsausweisen und die Antragsvergabe von Jugendleiterkarten (JuLeiCa) wurden sehr gerne in Anspruch genommen und sorgte auch in diesem Jahr im BDKJ Stadtsekretariat für gute Kontakte und Gespräche.

Im Dezember hat die BDKJ Stadtversammlung die Stadtvorsitzenden Nina Schnier und Peter Altstädt, die sich beide für eine zweite Amtszeit zur Verfügung stellten, erneut gewählt.

Der alte und neue Vorstand dankte den Delegierten aus den Mitgliedsverbände für die bewährte und sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Jugendarbeit in Dortmund, das bedeutet auch - Pläne für die Zukunft zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. - Die neuen Herausforderungen für das nächste Jahr werfen lange Schatten voraus:

Der Weltjugendtag 2005

Diese Veranstaltung war schon in 2004 ein Schwerpunkt des BDKJ Stadtverbandes.

Die Vorbereitungen dieses Treffens haben bereits viele Kräfte und Ressourcen gefordert deshalb wünschen wir uns, dass dieses Ereignis für die TeilnehmerInnen und für die Stadt Dortmund ein beeindruckendes Erlebnis wird.

Denn - vom 11. bis 15. August 2005 sind wir Gastgeber für die Welt.

...die Vision:

„An euch Jugendlichen liegt es ganz besonders mit Blick auf das Treffen in Köln im Jahr 2005 den Geist des Weltjugendtages lebendig zu erhalten. Baut mit an einer Zivilisation der Liebe und der Gerechtigkeit!

Es ist eine neue Generation von Bauleuten erforderlich, die nicht von Furcht oder Gewalt, sondern von einer wahren Liebe gedrängt werden, Stein auf Stein zu setzen um in der Stadt der Menschen, die Stadt Gottes zu bauen. Diese Bauleute sollt ihr sein!“ (Pabst Johannes Paul II)

... die Chance:

Wir werden Gastgeber sein für junge Menschen aus der ganzen Welt, um in auch in unserer Stadt Dortmund die Stadt Gottes unter uns Menschen erlebbar zu machen.

Eine Stadt, die jugendlich, innovativ, quirlig, mutig, spirituell und international sein wird.

... die Bausteine

Baustein der Begegnung

In der interkulturellen und internationalen Begegnung lernen die Gäste das Gastland, seine Kultur, seine Gesellschaft und sein kirchliches und kommunales Leben kennen. Gleichzeitig berichten die Gäste ihrerseits aus ihren Herkunftsländern. Deshalb hat der Aspekt der Gastfreundschaft (Unterbringung in Gastfamilien) hohe Priorität.

Baustein der Gemeinschaft

Es nehmen junge Menschen aus über 100 Ländern der Erde teil, aller Hautfarbe und Rasse, aller Sprachen und Kulturen.

Baustein der Solidarität

Junge Leute aus unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen erleben sich gemeinsam verantwortlich für eine Zukunft der Erde in Frieden und Gerechtigkeit.

Baustein der Freude

Tanz, Musik und Kultur wird auf dem alten Markt und auf dem Reinoldivorplatz stattfinden. Ein friedvolles Miteinander vieler Nationen.

Baustein des Glaubens

Jugendliche vertiefen bei den Weltjugendtagen ihren Glauben oder lernen ihn neu kennen. Sie erfahren Kirche als nationenübergreifende Gemeinschaft.

Evtl.	WJT-Logo
-------	----------

Der Weltjugendtag hat auch im Ausbildungsangebot des BDKJ Dortmund deutliche Spuren hinterlassen. Viele Dachbodenabende befassten sich mit unterschiedlichen Themen des Weltjugendtages: Projektmanagement, Finanzen und Sponsoring, Ausbildung von Planungsverantwortlichen (Lokale Organisations-Kreis-Leiter), Planungshilfen zum Tag der sozialen Aktion,.....

Aber auch die klassischen Kursformen der Gruppenleiterausbildung gehörten zum Angebot 2004 des BDKJ Stadtverbandes. 20 Leiterinnen und Leiter nahmen am Einführungskurs und 12 Leiterinnen und Leiter am Ausbildungskurs der BDKJ Stadtverbände Dortmund / Herne/ Wanne-Eickel und Castrop- Rauxel teil.

Dortmund, im Februar 2005